Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 44

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

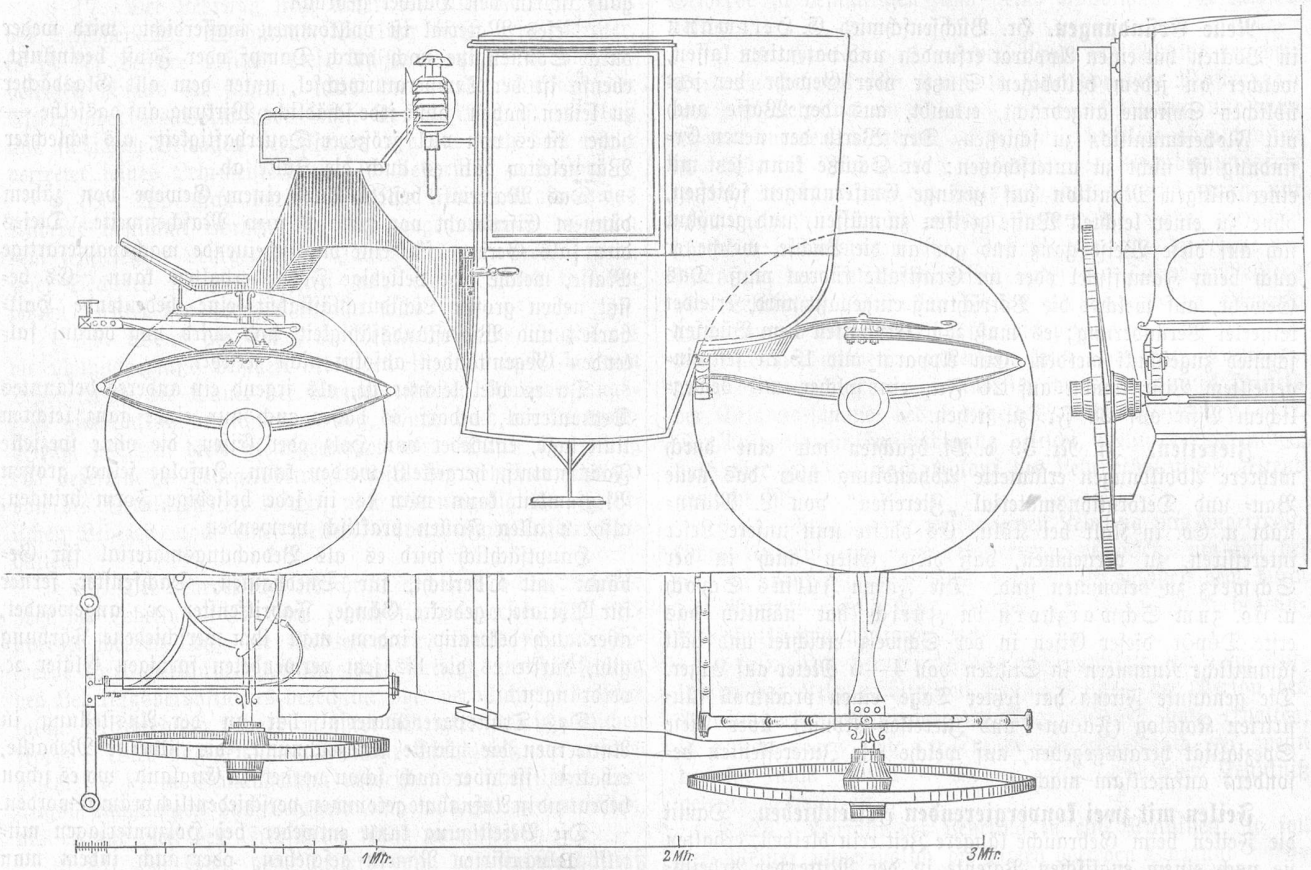
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musterzeichnung.



Zweiplätziges Coupé.

wenig zuträglich überhitzte Luft den Athmungsorganen ist, und mancher trockene Husten wird dadurch gestiftet und unterhalten. Die zur Milderung der überhitzten Luft allfällig angebrachten und zu kleinen Wasserbehälter werden nicht immer gefüllt.

Ein sicheres und richtiges Mittel, die vom Brennmaterial abgegebene Wärme gut zu verwerthen, besteht darin, den Heizgasen im Innern des Ofens eine große Wärme-Aufnahme-Fläche zu bieten und ebenso im Aeußern eine große Wärme-Abgabe-Fläche (Rippen).

Wir haben neuere Oefen von vorzüglicher Leistung gesehen, welche zur Beheizung von 300 Kubikmeter Raum 2 Quadratmeter Innen- und 3 Quadratmeter Außenfläche hatten, wobei selbstverständlich eine Ueberhitzung der Oefen unnöthig war und die Ofenwände die Wärme besser aufnahmen, weil sie weniger hohe Temperatur hatten, was meistens übersehen wird.

Diese Oefen hatten freilich jeder 11 Kilozentner Eisengewicht. Vergleicht man damit Oefen, welche stets als die besten in den Zeitungs-Annoncen stehen, so findet man deren Eisengewicht nach Abzug von Backsteinen und Pflaster, leicht und die Wandungen und Rippen dünn und mager.

Doch fehlen hierin nicht nur Ofenfabrikanten, sondern auch Schulbehörden, welche aus übelverstandener Sparsamkeit vor Allem auf die Billigkeit sehen und mit zu kleinen Oefen größere Schullokale heizen wollen, gleichviel, ob die Kinder theilweise frieren oder braten. B.

Fragen.

216. Welche Eisenhandlung hat links und rechts gewundene Riestern für Scelton-Pflüge mit Kurbeltrieb, oder wo werden in der Schweiz solche fabrizirt? Muster stehen zu Diensten.

217. Wer liefert Kurbelwellen von Stahl, 60 mm dick, geschmiedet oder auch fertig bearbeitet?

218. Wo kauft man einen solid gebauten, eleganten offenen Wagen, mit freien Achsen, halb Patent- und Postgestell?

219. Wer liefert buchene Riemenböden, resp. übernimmt das Legen derselben. Fläche zirka 440 Quadratfuß.

220. Wo bezieht man Spiritus zum Brennen, zum Wiederverkauf?

Antworten.

Auf Frage **189.** Unterzeichneter liefert Leichenwagen in schönster und praktischer Ausführung. Zeichnungen auf Verlangen.
B. Seitz, Wagenbauer, Emmishofen (Thurgau).

Auf Frage **206.** Wenden Sie sich an Konr. Mayer, Schlosser in Eschlikon (Thurgau).

Auf Frage **206.** Unterzeichneter erstellt praktische Quellwasser-Theilungen (gleiche oder ungleiche), hält auch ein Lager von Schmiedeisen, Röhren und nöthigen Verbindungsstücken und ist gerne zu direkter Auskunft bereit J. Grob, Kupferschmied, Lichtensteig.

Auf Frage **207.** Schöne und billige Jalousiebänder liefert K. Mayer, Schlosser in Eschlikon.

Auf Frage **207.** Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. R. Kohler, Schlosserei, Küßnacht (Schwyz).

Auf Frage **207** kann Ihnen Unterzeichneter, als Spezialist in dieser Branche, gut und billig dienen.
Fr. Lienert, Beschlägefabr., Einsiedeln.

Auf Frage **210.** Flüssiges Paraffin, auch für ganz helle Hölzer geeignet, welches seit einiger Zeit zum Schleifen des Holzes anstatt Leinöl empfohlen wird, liefert die Lack- und Farbenfabrik in Chur.

Auf Frage **211.** Uhrkasten für Regulatoren liefere ich in jedem gewünschten Muster und nach eigenen Zeichnungen und wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten.
Ad. Bürkli, Uhrkastenschreiner, Oberdorf (Baselland).

Auf Frage **214.** Für Erstellung von elektrischen Beleuchtungsanlagen empfiehlt sich angelegentlichst die Fabrik für elektrische Apparate in Uster (Kt. Zürich).

Auf Frage **220.** Wenden Sie sich an die eidgen. Alkohol-Verwaltung in Bern.

Auf Frage **215.** Zur gefl. Notiz, daß ich als Spezialist Turbinen für Handwerker erstelle.

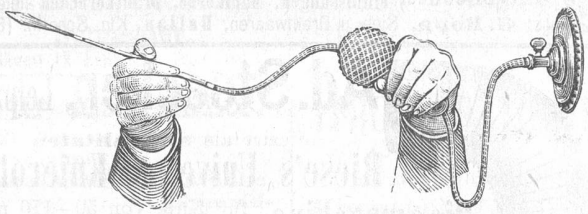
Dr. O. Poßert, Ingenieur, Rapperswyl.

Zur Musterzeichnung.

Hauptmaße eines solchen Wagens nach Millimetern: Höhe der Vorderräder 954, Höhe der Hinterräder 1150, Stärke der Vordernabe in der Mitte 170, Stärke der Hindernabe in der Mitte 180, Breite der Speichen 45, Stärke der Speichen am Schild vorn 26, Stärke der Speichen am Schild hinten 28, Breite der Felgenbügel 44, Höhe der Felgenbügel 48, Breite der Reifen 43, Stärke der Reifen 18, Stärke der Achsschenkel 35, Länge der Buchsen 220, Durchmesser des vordern Nabenringes vorn 101, Durchmesser des vordern Nabenringes hinten 103, Durchmesser des hintern Nabenringes vorn 120, Durchmesser des hintern Nabenringes hinten 130, Länge der vordern Federn 980, Länge der hintern Federn 1000, Sprengung vorn 290, Sprengung hinten 240, Zahl der Blätter vorn 4 Stück, Zahl der Blätter hinten 4 Stück, Breite des Stahls 45, Stärke des Stahls 7, Spur vorn 1100, Spur hinten 1310, Unterachse vorn 80, Unterachse hinten 132.

Patent-Löthrohr, betrieben mit komprimirtem Leuchtgas.

Eine sehr wichtige, durch ihre Einfachheit frappirende und außerdem physikalisch interessante Erfindung, die von allen Chemikern, Apothekern, Zahnärzten, Metallarbeitern u. A. m. berücksichtigt werden sollte, ist gemacht in dem von der Firma C. W. Hanisch, Zürich, Industriequartier, eingeführten Löthapparat. Derselbe wird mit komprimirtem



Leuchtgas (ohne Luftzutritt) betrieben; er entwickelt bei einem auffallend geringen Gaskonsum die enorme Hitze von 1200° Celsius und bringt dadurch z. B. Gold in kurzer Zeit zum Fließen.

Der Apparat besteht aus einem gewöhnlichen Gummi-Doppelgebläse, dessen hinterer $1^1/_2$ Meter langer Schlauch auf einen Gashahn aufgepflanzt wird, während der vordere kürzere Schlauch das eigentliche Löthrohr trägt.

Zum Gebrauch wird der Apparat mit der gewöhnlichen Gasleitung in Verbindung gebracht; man öffnet den Gashahn, treibt vorerst die im Gebläse enthaltene Luft durch wiederholtes Zusammendrücken des Preßballons aus, steckt das der Löthrohrspitze entströmende Gas an und setzt dann das Gebläse vorsichtig in Gang. Der so erzeugten ungeheuer heißen Stichflamme kann man durch Befestigung des Löthrohrs an einem Nußgelenkstativ jede beliebige Richtung geben. Wenn man dieses Stativ und außerdem an Stelle des Handgebläses ein Fußgebläse verwendet, so behält man die Hände zum Arbeiten frei. In dieser Zusammenstellung eignet sich der Löthapparat besonders gut zum Glasblasen und zum schnellen Glühen von Platintiegeln. Außer in allen Laboratorien, Apotheken und Metallarbeiter-Werkstätten findet der Apparat auch in größeren Haushaltungen, namentlich in Hotels, eine sehr praktische Verwendung zum Auflöthen (Oeffnen) der Konserve-Büchsen. In Schwefelsäurefabriken leistet er beim Zusammenlöthen der Bleiplatten vorzügliche Dienste.

Die Spitze des Löthrohrs und die Ventile des Gebläses müssen natürlich vor allen Beschädigungen und vor dem Verstopftwerden bewahrt bleiben. Ein schlechtes Funktioniren des Apparates ist nur auf Nichtbeachtung dieser Punkte oder auf ungenügenden Gaszufluß zurückzuführen.

Der Apparat wird in 3 Größen angefertigt und kostet für Handbetrieb Nr. 1 Fr. 7. 50, Nr. 2 Fr. 11. 25, für Fußbetrieb Nr. 3 Fr. 22. 50.

Ein Stativ zum Fixiren des Löthrohrs (in jeder beliebigen Stellung) wird für Fr. 4. 50 geliefert.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.

Liste der eingetragenen Patente,

welche auf das Handwerk Bezug haben.

Patentinhaber:	Gegenstand:
G. Winkler, Schlosser, Thun:	Pferdekrippe.
F. Kawalewski & L du Pasquier, Grandchamp-sur-Veytaux:	Fourneau pour fabrication de chaux et ciment.
Fr. Schmidt, Kaufm., Zittau:	Fensterflügelfeststellvorrichtung.
Burkard & Grüring, Biel:	Luftvorwärmerregulator.
H. Zschetzschingck, Kfm., Leipzig:	Ventilirender Gasheizofen.
F. J. Böhler, Basel:	Mantel-Regulir-Füllofen.
C. Wenner, Hottingen:	Wasserzerstäuber.
F. Gappisch, Dresden:	Abortverschluss.
K. Kirchgraber. Möbelschr., München:	Ausziehtisch.
A. Kaiser, Freiburg:	Hahn zur Prüfung der Rohrinnenwandung.
K. Sigg, Schneiderm., Zürich:	Bügelbock.
A. Salquin, Berne:	Chaussure rationnelle.
C. F. Bally, Schönenwerd:	Sohlenverstärkung f. Schuhe u. dgl.
E. Martin, Duisburg:	Waschmaschine.
C. Haggenmacher, Mühlendir., Budapest:	Plansichter.
A. C. C. Schindler, Basel:	Auf- u. Abrahmungsapparat.
G. Winkler, Schlosser, Thun:	Spar-Feuerrost.
E. F. Schubert, Riesbach:	Büchereinband.
E. Hermann, Waffenfabrikant, Böckten:	Zugsystem für Feuerwaffen.
Moeller & Schreiber, Hufnagelfabrik, Berlin:	Hufnägel.
F. Schütz, Schmid, Aarwangen:	Haken zum Aufziehen von Radreifen.
H. Steinke, Redakteur, Berlin:	Sicherheitsschloss.
M. Rost, Kaufm., Dresden:	Sicherheitskette.
E. Stämpfli, Thun:	Essgabel.
G. Stephan, Riegel:	Bandsäge.
F. Turrettini, rentier, Genève:	Scie sans fin.
Ch. Morel, ing., Grenoble:	Broyeur, pulvérisateur.
L. Giroud, Ingenieur, Olten:	Kniehebelpresse.
Malet & Rigollet, Lyon:	Pompes demi-rotatives.
L. A. Riesen, Bern:	Dampf- und Wassermotor.
A. L. Faverdon & Ch. Faverdon, Paris:	Moteur rotatif.
Meister & Co., Rüegsauschachen:	Riemenverschluss.
O. Erfurth, Tenchern:	Baugerüsthalter.
A. C. C. Schindler, Basel:	Lebensretter in fliess. Wasser
J. J. Sager, Sattler, Bern:	Kofferschloss.

Submissions-Anzeiger.

Schlosserarbeiten. Die Lieferung von ca. 60 Stück stählernen und eisernen Thüren, Fensterläden u. Gitterthüren im Gewichte von 7 bis 8 Tonnen werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingnißhefte sind vom 28. Januar an auf dem eidg. Geniebureau, Abtheilung für Befestigungsbauten in Bern, große Schanze, Jurabahngebäude 2. Stock, Zimmer Nr. 11 und 12, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten von schweizerischen Firmen sind an obgenannte Amtsstelle unter der Aufschrift „Angebot für stählerne Thüren" bis und mit dem 9. Februar 1889 franko einzureichen.

Realschulhausbau. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Parqueterie-, Glaser-, Schlosser-, Spengler-, Decker-, Hafner-, Tapezirer- und Malerarbeiten zum Realschulhausbau Ebnat-Kappel in Ebnat (Obertoggenburg) werden hiemit zu